



NEAT

Verpflichtungskrediterhöhungen infolge Teuerung und Mehrwertsteuer

- **Achse Lötschberg**
- **Achse Gotthard**
- **Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg**

Antrag vom **3. AUG. 2000**

Übersicht

Der Bundesrat stellt gemäss Alpen transit-Gesetz die Aufsicht und die Kontrolle über das NEAT-Projekt sicher und er bewirtschaftet gemäss Alpen transit-Finanzierungsbeschluss den NEAT-Gesamtkredit.

Das UVEK legt dem Bundesrat die NEAT-Finanzvorlagen vor, wenn der Projektfortschritt und die Einhaltung der Finanzierungsvorgaben dies erfordern.

Bei der hier vorliegenden NEAT-Finanzvorlage handelt es sich um Verpflichtungskrediterhöhungen infolge Teuerung und Mehrwertsteuer, welche bereits über den FinöV-Fonds finanziert wurden.

Mit den Verpflichtungskrediterhöhungen werden die aufgelaufene Teuerung und die Mehrwertsteuer finanzierungsseitig abgedeckt. Insgesamt soll der NEAT-Gesamtkredit um rund 1,5 Milliarden infolge Teuerung und Mehrwertsteuer erhöht werden (Achse Gotthard: 1'373 Mio.; Achse Lötschberg 84 Mio.; Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg 32 Mio.).

Die realen mutmasslichen Endkosten der NEAT verbleiben unverändert.



NLFA

Augmentations de crédit d'engagement suite au renchérissement et à la taxe sur la valeur ajoutée

- **Axe du Loetschberg**
- **Axe du Saint-Gothard**
- **Aménagements du reste du réseau sur l'axe du Loetschberg**

Proposition du - 3. AUG. 2011

Aperçu

Le Conseil fédéral, conformément à la loi sur le transit alpin, assure la surveillance et le contrôle du projet NLFA et gère le crédit d'ensemble NLFA selon l'Arrêté sur le financement du transit alpin.

Le DETEC soumet les projets financiers NLFA au Conseil fédéral lorsque la progression du projet et le respect des prescriptions de financement l'exigent.

Le présent projet financier a pour but de majorer le crédit d'engagement du renchérissement et de la TVA, augmentation déjà financée par le fonds FTP.

Ces augmentations couvrent, sur le plan du financement, la TVA et le renchérissement cumulé. D'une manière générale, le crédit d'ensemble NLFA doit s'accroître d'environ 1,5 milliard de francs suite aux deux augmentations précitées (axe du Saint-Gothard : 1373 millions de francs ; axe du Loetschberg : 84 millions ; aménagements du reste du réseau sur l'axe du Loetschberg : 32 millions).

Les coûts finaux prévisionnels réels de la NLFA restent inchangés.



Bern, - 3. AUG. 2011

An den Bundesrat

NEAT

Verpflichtungskrediterhöhungen infolge Teuerung und Mehrwertsteuer

- **Achse Lötschberg**
- **Achse Gotthard**
- **Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg**

1. Einleitung

Der Bundesrat stellt gemäss Artikel 19 Alpentransit-Gesetz¹ die Aufsicht und die Kontrolle über das NEAT-Projekt sicher und er bewirtschaftet gemäss Artikel 2 Absatz 3 des Alpentransit-Finanzierungsbeschlusses² den NEAT-Gesamtkredit. In der vom UVEK, gestützt auf Artikel 9 der Alpentransit-Verordnung³, erlassenen NEAT-Controlling-Weisung (NCW) sind die Details festgelegt.

Das UVEK legt dem Bundesrat die NEAT-Finanzvorlagen vor, wenn der Projektfortschritt und die Einhaltung der Finanzierungsvorgaben dies erfordern.

2. Die verschiedenen NEAT-Finanzvorlagen

Die NEAT wird in mehreren Bauphasen realisiert und besteht aus den acht Werken Projektaufsicht, Achse Lötschberg, Achse Gotthard (Gotthard- und Ceneri-Basistunnel), Ausbau Surselva, Anschluss Ostschweiz, Ausbauten St. Gallen–Arth-Goldau sowie Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg und Achse Gotthard⁴. Jeder dieser Verpflichtungskredite wird einzeln gesteuert. Die Werke Ausbau Surselva und Anschluss Ostschweiz wurden erfolgreich abgerechnet⁵.

Der Bundesrat kann mit folgenden Instrumenten steuernd eingreifen:

- a) Zusatzkredit: Übersteigen die mutmasslichen Endkosten zum Preisstand 1998 den aktuellen NEAT-Gesamtkredit, kann der Bundesrat dem Parlament beantragen, mittels Zusatzkredit die Reserven aufzustocken.
- b) Tranchen freigeben, Freigaben aus den Reserven, Kreditverschiebung: Wenn der Projektfortschritt eine Erhöhung des Verpflichtungskredites notwendig macht bzw.

¹ SR 742.104

² BBI 2008 8555

³ SR 742.104.1

⁴ Art. 1 Alpentransit-Finanzierungsbeschluss vom 16. September 2008, BBI 2008 8555

⁵ Bundesratsbeschluss vom 27. November 2009

wenn es zusätzliche Mittel zur Stabilisierung der finanziellen Situation braucht, kann der Bundesrat im Rahmen seiner Kompetenz Mittel freigeben.

- c) Der Bundesrat entscheidet über den Baubeginn bzw. die Staffelung der vom Parlament bewilligten Kredite.
- d) Voranschlagskrediterhöhung: Der Bundesrat kann unter bestimmten Bedingungen den Voranschlagskredit erhöhen.

Mit diesen Instrumenten soll der Kostendruck auf die NEAT-Projekte hoch gehalten werden und auf den Baufortschritt zeitnah und angemessen reagiert werden.

Der Bundesrat bewirtschaftet die Verpflichtungskredite zudem über ein weiteres Instrument. Hier greift der Bundesrat allerdings nicht steuernd ein:

- e) Verpflichtungskrediterhöhungen: Mit Verpflichtungskrediterhöhungen werden die Verpflichtungskredite den nominalen Kostenkomponenten Teuerung, Mehrwertsteuer und Bauzinsen angepasst. Es handelt sich dabei um die Anpassung der Verpflichtungskredite auf Grund von exogenen Faktoren. Sie dienen der Sicherstellung der Liquidität. Die realen mutmasslichen Endkosten ändern sich dadurch nicht.

Bei der hier vorliegenden NEAT-Finanzvorlage handelt es sich um Verpflichtungskrediterhöhungen gemäss Buchstabe e).

3. Grundzüge der Verpflichtungskrediterhöhung

Für die Realisierung der NEAT ist gemäss Artikel 1 des Bundesbeschlusses über die Anpassung des NEAT-Gesamtkredits (Alpentransit-Finanzierungsbeschluss) vom 16. September 2008 ein Gesamtkredit ohne Teuerung, MWST und Bauzinsen einschliesslich Reserven von 19,1 Milliarden Franken (Preisstand 1998) bewilligt worden.

Der Bundesrat kann gemäss Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe d des Alpentransit-Finanzierungsbeschlusses den Gesamtkredit um die ausgewiesene Teuerung, die Mehrwertsteuer und die Bauzinsen erhöhen.

Gemäss „Regelung der NEAT-Indexteuerung“ wird die ausgewiesene Teuerung mit dem NEAT-Teuerungsindex (NTI) ermittelt. Der Bundesrat hat am 3. Juli 2001 von der durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) und die Eidg. Finanzverwaltung (EFV) festgelegten Methode zur Bestimmung der NTI Kenntnis genommen. Die Vertragsteuerung ist in den Verträgen zwischen Ersteller und den beauftragten Unternehmer vertraglich geregelt.

Auf Grund eines Steuersystemwechsels wurde 1995 die Warenumsatzsteuer durch die Mehrwertsteuer ersetzt. Die Bauarbeiten vor 1995 haben somit zu warenumsatzsteuer-, jene ab 1995 zu mehrwertsteuerbedingten Kosten geführt.

Der Bund hat den betroffenen Erstellern bzw. Bahnen bis Ende 2004 die benötigten Mittel auch in Form von marktgemäss verzinslichen, rückzahlbaren Darlehen zur Verfügung gestellt. Daraus entstanden den Erstellergesellschaften Kosten in Form von Bauzinsen (Kontokorrent- und Darlehenszinsen).

Das BAV prüft periodisch anhand von Stichproben, ob die Teuerung korrekt ermittelt und ausgewiesen wird. Bisherige Prüfungen haben korrekte Teuerungsnachweise ergeben.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) prüft die korrekte Abrechnung der Mehrwertsteuer. Die Bauzinsen wurden durch die EFV ermittelt.

4. Stand Teuerung, Mehrwertsteuer und Bauzinsen

Mit Stand 31. Dezember 2010 werden für die acht NEAT-Werke folgende Kosten infolge Teuerung, Mehrwertsteuer und Bauzinsen ausgewiesen (in Mio. Franken):

Verpflichtungskredit/ Werk	Teuerung seit 1998	Mehrwertsteuer	Bauzinsen (Stand 2004)	Total
Projektaufsicht	3,673	4,322	2,444	10,439
Achse Lötschberg	757,265	234,744	80,625	1072,634
Achse Gotthard	2289,993	369,694	84,162	2743,849
Ausbau Surselva	2,068	7,129	1,745	10,942
Anschluss Ostschweiz	4,332	6,390	3,424	14,146
Ausbauten St. Gallen – Arth-Goldau	4,659	4,050	0,000	8,709
Streckenausbauten übriges Netz, Achse Lötschberg	50,486	6,194	0,218	56,898
Streckenausbauten übriges Netz, Achse Gotthard	11,429	1,186	0,000	12,615
Total NEAT	3123,904	633,707	172,619	3930,230
Bisher bewilligte Er- höhungen	1887,552	379,553	172,984	2440,089
Aktueller Antrag	1238,426	250,375	0,00	1488,801
davon Achse Lötschberg	61,265	22,761	0,00	84,026
davon Achse Gotthard	1147,993	224,694	0,00	1372,687
davon Streckenausbauten übriges Netz, Achse Lötschberg	29,168	2,920	0,00	32,088

Bis Ende 2010 betragen die effektiv ausgewiesene Teuerung gut 3,1 Milliarden Franken, die Mehrwertsteuer 634 Millionen Franken und die Bauzinsen 173 Millionen Franken. Davon hat der Bundesrat 1'888 Millionen Franken für die Teuerung, 380 Millionen Franken für Mehrwertsteuer und 173 Millionen Franken für die Bauzinsen bewilligt. Zukünftig fallen keine Bauzinsen mehr an, da der Bund gemäss der Verordnung der Bundesversammlung

über die Änderung des Bundesbeschlusses über das Reglement des Fonds für die Eisenbahngrossprojekte vom 17. Juni 2005⁶ den Erstellern bzw. Bahnen keine voll verzinslichen Darlehen mehr gewährt. Die gewährten voll verzinslichen Darlehen wurden in der Folge bei den Erstellern bzw. Bahnen abgeschrieben und vom Fonds übernommen, was eine Erhöhung der Bevorschussung (Verschuldung) nach sich zog.

5. Verpflichtungskreditkontrolle

Das BAV hat eine Verpflichtungskontrolle gemäss Artikel 15 der Finanzhaushaltverordnung (FHV) zu führen. Diese soll verhindern, dass die eingegangenen Verpflichtungen (Vergaben der Ersteller/Bahnen) inkl. der ausgewiesenen Teuerung, Mehrwertsteuer und Bauzinsen die bewilligten Kredite übersteigen. Damit ist die Einhaltung von Artikel 25 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) gewährleistet.

Mit Stand 31. Dezember 2010 präsentiert sich die Verpflichtungskreditkontrolle der acht Verpflichtungskredite (exkl. Reserven) wie folgt (in Mio. Franken):

Verpflichtungskredit/ Werk	Freigegebener Verpflichtungskredit (Preisstand effektiv)	Vergaben inkl. Teuerung, Mehr- wertsteuer und Bauzinsen	Differenz (Saldo)
Projektaufsicht	110,500	87,013	23,487
Achse Lötschberg	5299,983	5331,386	-31,403
Achse Gotthard	13112,200	13146,561	-34,361
Ausbau Surselva ⁷	134,346	122,539	11,807
Anschluss Ost- schweiz ⁸	113,542	113,542	0,000
Ausbauten St. Gal- len – Arth-Goldau	106,700	61,493	45,207
Streckenausbauten übriges Netz, Achse Lötschberg	391,966	384,062	7,904
Streckenausbauten übriges Netz, Achse Gotthard	515,000	29,016	485,984

Bei den Verpflichtungskrediten Achse Lötschberg und Achse Gotthard übersteigen die eingegangenen Verpflichtungen die bewilligten Kredite um 31 bzw. 34 Millionen Franken.

⁶ AS 2005 2517

⁷ abgerechnet; vgl. Bundesratsbeschluss vom 27. November 2009

⁸ abgerechnet; vgl. Bundesratsbeschluss vom 27. November 2009

Der Verpflichtungskredit Streckenausbauten übriges Netz hat noch einen positiven Saldo von 8 Millionen Franken.

Aus der Sicht der Finanzhaushaltsgesetzgebung müssen diese Verpflichtungskredite nun um die Teuerung und die Mehrwertsteuer erhöht werden, damit die eingegangenen Verpflichtungen durch den Kredit wieder eine ausreichende Deckung haben.

Die anderen Verpflichtungskredite⁹ benötigen aus heutiger Sicht (noch) keine neuen Krediterhöhungen.

6. Begründung der Verpflichtungskrediterhöhungen

Durch diese Verpflichtungskrediterhöhungen wird beim Werk Achse Lötschberg und Achse Gotthard sowie beim Werk Streckenausbauten übriges Netz, Achse Lötschberg die notwendige Liquidität bereitgestellt.

7. Finanzielle Auswirkungen der Verpflichtungskrediterhöhungen

Die Verpflichtungskrediterhöhungen haben den Zweck, die nominalen Kostenkomponenten Teuerung, Mehrwertsteuer und Bauzinsen abzudecken. Die kommunizierten realen Endkosten der Werke ändern sich dadurch nicht.

Die Teuerung, die Mehrwertsteuer und die Bauzinsen wurden durch den FinöV-Fonds bereits finanziert und sind in der so genannten Fondssimulation berücksichtigt.

8. Anträge zu Verpflichtungskrediterhöhungen

8.1. Verpflichtungskrediterhöhung Werk Achse Lötschberg

Mit den Beschlüssen vom 16. April 2003, vom 21. Dezember 2005, vom 8. November 2006 und vom 24. Oktober 2007 hat der Bundesrat bereits Verpflichtungskrediterhöhungen infolge Teuerung (696 Mio. Franken), Mehrwertsteuer (211,983 Mio. Franken) und Bauzinsen (81 Mio. Franken) für die Achse Lötschberg in der Höhe von rund 989 Millionen Franken beschlossen.

Das UVEK beantragt, den Verpflichtungskredit Achse Lötschberg nochmals um total 84,026 Millionen Franken zu erhöhen. 61,265 Millionen sind für die Teuerung und 22,761 Millionen Franken für die Mehrwertsteuer vorgesehen.

Der bewilligte Verpflichtungskredit erhöht sich dadurch auf 5'384,009 Millionen Franken (Preisstand effektiv).

8.2. Verpflichtungskrediterhöhung Werk Achse Gotthard

Mit Beschluss vom 8. November 2006 hat der Bundesrat bereits Verpflichtungskrediterhöhungen infolge Teuerung (1'142 Mio. Franken), Mehrwertsteuer (145 Mio. Franken) und Bauzinsen (84,2 Mio. Franken) für die Achse Gotthard in der Höhe von 1'371,2 Millionen Franken beschlossen.

⁹ ausser Ausbau Surselva und Anschluss Ostschweiz, da bereits abgerechnet; vgl. Bundesratsbeschluss vom 27. November 2009

Das UVEK beantragt, den Verpflichtungskredit Achse Gotthard um total 1'372,687 Millionen Franken zu erhöhen: 1'147,993 Millionen Franken für die Teuerung und 224,694 Millionen Franken für die Mehrwertsteuer.

Der bewilligte freigegebene Verpflichtungskredit erhöht sich dadurch auf 14'484,887 Millionen Franken (Preisstand effektiv).

8.3. Verpflichtungskrediterhöhung Werk Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg

Mit Beschluss vom 24. Oktober 2007 hat der Bundesrat bereits Verpflichtungskrediterhöhungen infolge Teuerung (21,32 Mio. Franken), Mehrwertsteuer (3,28 Mio. Franken) und Bauzinsen (0,21 Mio. Franken) für die Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg in der Höhe von 24,81 Millionen Franken beschlossen.

Das UVEK beantragt, den Verpflichtungskredit Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg um total 32,088 Millionen Franken zu erhöhen: 29,168 Millionen sind für die Teuerung und 2,920 Millionen Franken für die Mehrwertsteuer.


Der bewilligte Verpflichtungskredit erhöht sich dadurch auf 424,054 Millionen Franken (Preisstand effektiv).

9. Ämterkonsultation

Die folgenden Amtsstellen wurden konsultiert: BK, GS EDA, GS EDI, GS EJPD, GS VBS, GS EFD, GS EVD, BK, Bundesamt für Justiz (BJ) und Eidg. Finanzverwaltung (EFV). Sie sind mit dem Antrag einverstanden.

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, UVEK



Doris Leuthard

Beilagen:

- Nachweis Teuerung (Beilage 1)
- Nachweis Mehrwertsteuer (Beilage 2)
- Entwurf Beschlussdispositiv
- Medienmitteilung

Zum Mitbericht an:

- alle Departemente und die Bundeskanzlei

Verpflichtungskrediterhöhung für Index- und Vertragsteuerung

Werke Achse Löttschberg, Achse Gotthard und Streckenausbauten übriges Netz Achse Löttschberg

Stand per 31.12.2010

Werk	Ausgewiesene Teuerung bis 2010	Bisherige Erhöhung für Teuerung	Differenz	Antrag 2011 Gerundet in Mio.
Achse Löttschberg	757'264'694	696'000'000	61'264'694	61,265

Werk	Ausgewiesene Teuerung bis 2010	Bisherige Erhöhung für Teuerung	Differenz	Antrag 2011 Gerundet in Mio.
Achse Gotthard	2'289'993'024	1'142'000'000	1'147'993'024	1147,993

Werk	Ausgewiesene Teuerung bis 2010	Bisherige Erhöhung für Teuerung	Differenz	Antrag 2011 Gerundet in Mio.
Streckenausbauten übriges Netz Achse Löttschberg	50'485'992	21'320'000	29'168'139	29,168
Thun-Frutigen; BLS Netz AG	5'017'853	5'020'000		
Bern-Thun, St. German-Brig; SBB AG	28'131'117	-	28'131'117	28,131
Betriebsvorbereitung LBT; BLS Netz AG	17'337'022	16'300'000	1'037'022	1,037

VKErT: Verpflichtungskrediterhöhung für Teuerung

Die NEAT-Controlling-Weisung regelt im Anhang 9 die Konvention der Teuerungsermittlung

Verpflichtungskrediterhöhung für die MWST

Werke Achse Lötschberg, Achse Gotthard und Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg

Stand per 31.12.2010

Werk	Aufgelaufene MWST bis 2010	Bisherige Erhöhung für MWST	Differenz	Antrag 2011 Gerundet in Mio.
Achse Lötschberg	234'743'853	211'983'000	22'760'853	22,761
Werk	Aufgelaufene MWST bis 2010	Bisherige Erhöhung für MWST	Differenz	Antrag 2011 Gerundet in Mio.
Achse Gotthard	369'693'954	145'000'000	224'693'954	224,694
Werk	Aufgelaufene MWST bis 2010	Bisherige Erhöhung für MWST	Differenz	Antrag 2011 Gerundet in Mio.
Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg	6'193'693	3'280'000	2'919'835	2,920
Thun-Frutigen; BLS Netz AG	873'858	880'000		
Bern-Thun, St. German-Brig; SBB AG	2'861'013	-	2'861'013	2,861
Betriebsvorbereitung LBT; BLS Netz AG	2'458'822	2'400'000	58'822	0,059

VKErM: Verpflichtungskrediterhöhung für nicht rückforderbare Mehrwertsteuer



Bundesratsbeschluss vom

NEAT

Verpflichtungskrediterhöhungen infolge Teuerung und Mehrwertsteuer

- **Achse Lötschberg**
- **Achse Gotthard**
- **Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg**

Aufgrund des Antrags des UVEK vom **3. AUG. 2011**
Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der für das Werk Achse Lötschberg freigegebene Verpflichtungskredit von 5'299,983 Millionen Franken (Preisstand effektiv) wird wie folgt erhöht:
 - a. für die Teuerung um 61,265 Millionen Franken;
 - b. für die Mehrwertsteuer um 22,761 Millionen Franken.
2. Der für das Werk Achse Gotthard freigegebene Verpflichtungskredit von 13'112,200 Millionen Franken (Preisstand effektiv) wird wie folgt erhöht:
 - a. für die Teuerung um 1'147,993 Millionen Franken;
 - b. für die Mehrwertsteuer um 224,694 Millionen Franken.
3. Der für das Werk Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg freigegebene Verpflichtungskredit von 391,966 Millionen Franken (Preisstand effektiv) wird wie folgt erhöht:
 - a. für die Teuerung um 29,168 Millionen Franken;
 - b. für die Mehrwertsteuer um 2,920 Millionen Franken.

Für getreuen Protokollauszug:

Protokollauszug an:				
<input type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
		EDA		
		EDI		
		EJPD		
		VBS		
		EFD		
		EVD		
		UVEK		
		BK		
		EFK		
		Fin. Del.		



Medienmitteilung

Datum: 17.08.2011

Erhöhung der NEAT-Verpflichtungskredite – unveränderte Gesamtkosten

Der Bundesrat hat die NEAT-Verpflichtungskredite um rund 1,5 Milliarden Franken erhöht. Damit wird ein Teil der aufgelaufenen Teuerung und der Mehrwertsteuer für die Achsen Gotthard und Lötschberg sowie für Streckenausbauten auf der Lötschberg-Achse abgegolten. Die Endkosten der NEAT bleiben unverändert.

Mit der Erhöhung der Verpflichtungskredite werden Teuerung und Mehrwertsteuer finanzierungsseitig abgedeckt. An den realen Baukosten und den bisher kommunizierten Gesamtkosten ändert sich nichts: Insgesamt wird die NEAT rund 18,7 Milliarden Franken (Preisstand 1998 exklusive Teuerung, Bauzinsen und Mehrwertsteuer) kosten und damit den vom Parlament bewilligten Gesamtkredit von 19,1 Milliarden nicht vollständig ausschöpfen. Berücksichtigt man Teuerung, Bauzinsen und Mehrwertsteuer, belaufen sich die NEAT-Gesamtkosten unverändert auf rund 24 Milliarden Franken. Die vom Bundesrat beschlossenen Krediterhöhungen werden durch den FinöV-Fonds finanziert. Der Bundesrat erhöhte den Verpflichtungskredit für die Achse Gotthard um total 1'373 Millionen und für die Achse Lötschberg um 84 Millionen Franken. Der Verpflichtungskredit „Streckenausbauten übriges Netz, Achse Lötschberg“ wird um 32 Millionen Franken erhöht, namentlich für Streckenausbauten zwischen Bern und Thun sowie zwischen St. German und Brig. Der Bundesrat bewirtschaftet den NEAT-Gesamtkredit im Rahmen der Aufsicht über das NEAT-Projekt.

Für Rückfragen:

Bundesamt für Verkehr, Information
031 322 36 43
presse@bav.admin.ch

Verantwortliches Departement:

UVEK



Begleitblatt zu Bundesratsgeschäften
Feuille d'accompagnement des affaires du Conseil fédéral

des/du	EDA/DFAE	EDI/DFI	EJPD/DFJP	VBS/DDPS	EFD/DFE	EVD/DFE	UVEK/DETEC	BK/ChF
Datum/Date							3. AUG. 2011	

Titel des Antrags/Aussprachepapiers / Titre de la proposition/note de discussion:

NEAT Verpflichtungskrediterhöhungen infolge Teuerung und Mehrwertsteuer: Achse Lötschberg, Achse Gotthard und Streckenausbauten übriges Netz Achse Lötschberg

Zur Behandlung im Bundesrat/A traiter au Conseil fédéral:

x innert Monatsfrist/dans le délai d'un mois

Finanzdelegation/Délégation des finances

ja/oui nein/non

Letztmöglicher Termin/Date limite:

Begründung/Motifs:

Verantwortliche/r Responsable	Pierre-André Meyrat	Amt (Abk.) Office (sigle)	BAV	Tel. 2 57 04 Tél.
Sachbearbeiter/in Spécialiste	Athos Nicollerat	Amt (Abk.) Office (sigle)	BAV	Tel. 2 87 29 Tél.
Uebersetzer/in (d) Traducteur/trice Traduttore/trice(i)		Amt (Abk.) Office (sigle) Ufficio (abbr.)		Tel. Tél. Tél.

Ergebnis der Ämterkonsultation/Résultat de la consultation des offices: (Bei Differenzen, vgl. ausführliche Begründung im Antrag/Aussprachepapier / En cas de divergences, voir motifs détaillés dans la proposition/note de discussion)

Die folgenden Amtsstellen wurden konsultiert:

BK, EFV, BJ, GS EDA, GS EDI, GS EJPD, GS VBS, GS EFD und GS EVD. Sie sind mit dem Antrag einverstanden.

Information: (nach Rücksprache mit dem Informationsdienst Dep./Amt auszufüllen / à remplir après consultation du service d'information du dép./de l'office)

am Tag der Bundesratssitzung/le jour de la séance du Conseil fédéral:

ja/oui nein/non (= begründen/motiver):

später/plus tard (Zeitpunkt und Begründung angeben/indiquer date et motifs):

keine Information/pas d'information

Publikation/Publication BBI/FF AS/RO/RU Originaltext/Texte original/Testo d f i

Durch die BK auszufüllen / A remplir par la ChF

	EDA	EDI	EJPD	VBS	EFD	EVD	UVEK	BK
Zum Mitbericht an Pour co-rapport au								
Zustimmung Adhésion								
Mitbericht Co-rapport								
Stellungnahme Réponse								
Vernehmlassung Réplique								

Beschluss des Bundesrates vom
Décision du Conseil fédéral du

Zustimmung / Approbation

- antragsgemäss
conformément à la proposition
- mit Änderung gemäss Mitberichtsverfahren
avec modification par procédure de co-rapport
- mit Änderung gemäss Mitberichtsverfahren
und Beratung
avec modification par procédure de co-rapport
et délibération
- mit Änderung gemäss Beratung
avec modification par délibération
- Kenntnis genommen/Pris connaissance

Abgelehnt/Refusé

Verschoben/Renvoyé